

Schema zur Anspruchsprüfung

- Häufig kommen für das Begehren des Anspruchstellers **mehrere Anspruchsgrundlagen** in Betracht. Diese sind stets vollständig zu prüfen! Die **Prüfungsreihenfolge** ergibt sich teils aus dem Gesetz, teils aus reinen Zweckmäßigkeitserwägungen:

Folgende Reihenfolge ist zwingend einzuhalten:

1. *vertragliche* Ansprüche, z.B. § 433 I 1 BGB
2. *vertragsähnliche* Ansprüche, z.B. § 122 I BGB
3. *dingliche* Ansprüche, z.B. § 985 BGB
4. *deliktische* Ansprüche, z.B. §§ 823 ff. BGB
5. *bereicherungsrechtliche* Ansprüche, §§ 812 ff. BGB

- **Beispiel:** Prüfung eines vertraglichen Erfüllungsanspruchs (z.B. 433 I BGB)

Im Rahmen der Anspruchsprüfung ist folgende Reihenfolge aus systematischen Gründen zwingend einzuhalten:

A. Anspruch entstanden?

- I. Einigung zwischen Anspruchsteller und Anspruchsgegner, vgl. §§ 145 ff. BGB

1. Grundsatz: 2 korrespondierende Willenserklärungen (Angebot und Annahme)
2. in Bezug auf die wesentlichen Vertragsbestandteile (sog. *essentialia negotii*)

- II. keine Nichtigkeitsgründe

(= rechtshindernde Einwendungen → Prüfung von Amts wegen → liegen diese vor, entsteht der Anspruch bereits nicht))

1. **mangelnde Geschäftsfähigkeit, §§ 104 ff. BGB**
2. mangelnder Geschäftswille, §§ 116-118 BGB
3. **mangelnde Form, § 125 BGB**
4. **Verstoß gegen gesetzliches Verbot, § 134 BGB**

5. Verstoß gegen die guten Sitten, § 138 I BGB
 6. Wucher, § 138 II BGB
 7. Nichteintritt einer aufschiebenden Bedingung, § 158 I BGB
- ... usw.

B. Anspruch erloschen, übergegangen, inhaltlich verändert?

(= rechtsvernichtende Einwendungen → Prüfung von Amts wegen → liegen diese vor, war der Anspruch zwar wirksam entstanden, ist aber wieder entfallen; deshalb auch Prüfung an dieser Stelle)

- I. **Erfüllung, § 362 I BGB**
 - II. Hinterlegung, §§ 372 ff. BGB (sog. *Erfüllungssurrogat*)
 - III. Aufrechnung, §§ 387 ff. BGB (sog. *Erfüllungssurrogat*)
 - IV. **Anfechtung, § 142 I BGB**
 - V. **Rücktritt, § 346 BGB**
 - VI. **Objektive Unmöglichkeit, §§ 275 I, 326 I BGB**
 - VII. Störung der Geschäftsgrundlage, § 313 I BGB
 - VIII. Einwand unzulässiger Rechtsausübung, § 242 BGB
- ... usw.

C. Anspruch durchsetzbar?

(= rechtshemmende Einwendungen, sog. *Einreden*)

→ zur Berücksichtigung ist ihre Geltendmachung im Prozess nötig → Folge: zwar besteht der Anspruch wirksam, er kann aber nicht geltend gemacht werden)

- I. *peremptorische* Einreden
(d.h. Anspruch dauerhaft undurchsetzbar)
 1. Verjährung, § 214 I BGB
 2. Bereicherungseinrede, § 821 BGB
 3. Arglisteinrede im Deliktsrecht, § 853 BGB

... usw.
- II. *dilatorische* Einreden
(d.h. Anspruch zeitweilig undurchsetzbar)
 1. Stundung, § 205 BGB
 2. Zurückbehaltungsrecht, § 273 BGB
 3. Einrede des nichterfüllten Vertrages, § 320 BGB

D. Ergebnis der Anspruchsprüfung

→ Der Anspruch besteht oder besteht nicht.